



Programm 2008

Marktheidenfeld 07.11.2008 – 09.11. 2008

Freitagabend, Samstag und am Sonntagvormittag
Veranstaltungen mit folgendem Programm:

Freitag:

20:00 Stefan Ziesmann ”Costa Rica/Panama herpetouristisch“

Samstag:

Tausch- und Verkaufsbörse für Amphibien und Zubehör

Abstellen der Frösche ab 9:00 Uhr

Einlass für Anbieter ab 10.30 Uhr

Materialverkauf 9.00 Uhr – 13.30 Uhr

Froschbörse 11.00 Uhr – 13.30 Uhr

15:00 Susanne Schick & Stefan Lötters „Kryptische Diversität bei Riedfröschen (*Hyperolius cinnamomeiventris*) im zentralen tropischen Afrika“

15:30 Philine Werne „*Raniotomeya reticulata*“

ca. 16:00 Kurt Juelich “Trichterbromelien“

Die ideale Bepflanzung für Froschterrarien. Der Referent bringt Pflanzen zum „Zeigen und Anfassen“ mit, Arten aus Brasilien und Costa Rica werden vorgestellt

ca. 17:00 **Robert Brown** “Amphibian Ark“

"The current state of captive breeding programs for amphibians".
My talk will address "The Amphibian Ark has been fostering a global movement toward the establishment of captive breeding programs for amphibians. The current state of these programs will be discussed"

ca. 18:00 **Dr. Peter Janzen** “Erhaltungszucht von Amphibien“

ca. 18:45 Abendessen

ca. 20:00 **Martin Jansen** "Die Vielfalt der Frösche Boliviens"

Inhalt: "Bolivien ist einer der Hot Spots für Frösche weltweit - über 230 Froscharten sind bisher aus Bolivien bekannt. Bei Untersuchungen in verschiedenen Ökoregionen Boliviens im Rahmen einer Dissertation stellte sich besonders die sogenannte Chiquitano-Region im östlichen Tiefland als sehr vielfältig heraus: in den dortigen Untersuchungsgebieten San Sebastián und Caparú konnten jeweils etwa 40 Froscharten nachgewiesen werden. Dies ist für südamerikanische Savannenlandschaften bemerkenswert.

Streift man während der Regenzeit durch die Feuchtgebiete der Savannen, so wird man sich schnell dieser enormen Artenvielfalt bewusst: von überall her rufen Froschmänner ihre Weibchen auf unterschiedlichste Weise. Das Quaken und Pfeifen bis hin zu kreissägenähnlichem "Gewimmere" können dabei zu enormen Lautstärken anschwellen. Messungen mit einem Schalldruckmessgerät konnten dabei zeigen, dass die Chöre zum Höhepunkt ihrer Rufaktivität über 90 Dezibel erreichen können (an einer viel befahrenen Straße werden etwa 80 Dezibel gemessen).

Leider machen sich auch in den Savannengebieten extreme Wetterphänomene bemerkbar, die sich ungünstig auf die Froschpopulationen auswirken können. Die Trockenzeit 2006 fiel besonders trocken aus, denn an über 150 aufeinanderfolgenden Tagen konnte kein Niederschlag im Untersuchungsgebiet San Sebastián verzeichnet werden. Die Folge war eine deutliche Abnahme der Froschpopulationen (festgestellt in der darauffolgenden Regenzeit), vermutlich da die Frösche in ihren Unterschlupfen vertrocknet sind. Wie genau sich solche Extremereignisse des Klimas auf die Froschpopulationen auswirken, soll nun in weitergehenden Untersuchungen geklärt werden."

Sonntag:

09:00 Mitgliederversammlung

ca. 10:30 **Detlef Karbe** „Erfolgreiche Nachzucht vom Zipfelkrötenfrosch
Megaphrys nasuta“
Karin van der Straeten, D.Karbe, Dr. Thomas Ziegler

ca. 11:30 Ende der Veranstaltung